



KINDERTAGESEINRICHTUNG LÖHNHORST
KONZEPTION | 2016






1. Vorwort von Christiane Hoffmann

In Löhnhorst haben wir das große Glück auf unserem Gelände von gut zwölf-tausend Quadratmetern einen Kindergarten und eine Krippe beherbergen zu können. Rund 70 Kinder toben täglich auf dem hiesigen Spielplatz und im Park, rund um das Gemeindehaus.

Kindergarten und Krippe sind Einrichtungen der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St.Magni und somit Bestandteil der Bremischen Evangelischen Kirche. Dieses ist insofern bemerkenswert, da Löhnhorst politisch zu Schwane-wede, also zu Niedersachsen gehört.

Der Name „Löhnhorst“ bedeutet „Horst“ im „Löh“, also ein Nest im Wald. Löhn-horster Kinder können folglich in einem behaglichen Nest inmitten der Baum-wipfel aufwachsen. Auf unserem weitläufigen Außengelände können sie somit spielerisch „Natur“ erfahren und „Gottes gute Schöpfung“ kennenlernen. Dies ist uns wichtig, denn als Teil unserer Kirchengemeinde möchten wir den Kin-dern biblische Werte, Geschichten und Wahrheiten weitergeben. Aus diesem Grund haben wir ein vielfältiges Angebot für die Kleinen und die Großen unse-rer Gemeinde.

Diese sind:

-  Kindergottesdienst (1. Sonntag im Monat, um 10.00 Uhr)
-  Andacht am 1. Dienstag im Monat
-  Kinderbibeltage
-  Backhausfest
-  Krippenspiel

Falls Sie noch weitere Anregungen, Vorschläge oder Ideen haben, sprechen Sie mich gerne an.

2. Unsere Leitsätze/ Unser Bild vom Kind



Jedes Kind wird von uns in seiner Einzigartigkeit wahr- & angenommen.



Ehrlichkeit, Umgangsformen und ein wertschätzendes Miteinander erleben die Kinder im gemeinsamen Alltag unserer Einrichtung.



Aufgrund altersgemischter Gruppen können die Kinder voneinander profitieren.



Wir geben den Kindern Zeit und Raum, eigene Ideen zu entwickeln und Neues aus zu probieren, um die Welt im eigenen Tempo zu begreifen.



Wir unterstützen die Kinder als Akteure ihrer eigenen Entwicklung.



Der regelmäßige Austausch mit Eltern ist eine wichtige Grundlage unserer Arbeit.



In der Zusammenarbeit mit Eltern vertrauen wir auf ein ergänzendes und anerkennendes Miteinander.



Kindergarten und Krippe begreifen sich als eine Einrichtung und arbeiten Hand in Hand.






Zusammen mit den Kindern und ihren Familien gehen wir einen gemeinsamen Weg.



3. Rahmenbedingungen

Lage/Einzugsgebiet:

-  Unser Träger ist die Bremische Ev. Kirche
-  Unsere Einrichtung befindet sich auf niedersächsischem Grund in der Ortschaft Löhnhorst (Großgemeinde Schwanewede) in unmittelbarer Nähe der sog. „Bremer Schweiz“
-  Der Kindergarten und die Krippe gehören zur Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Magni im Bremer Stadtteil St. Magnus. Unser Einzugsgebiet umfasst die Ortschaften Löhnhorst, Leuchtenburg, Eggestedt und Brundorf

Öffnungszeiten:

Folgende Betreuungszeiten stehen zur Auswahl

Kindergarten: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr (ohne Mittagessen)
8.00 Uhr bis 14.00 Uhr (mit Mittagessen)

Krippe: 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr (mit Mittagessen)

Zusätzlich bieten wir für berufstätige Eltern einen

Frühdienst ab 7.30 Uhr und einen

Spätdienst bis 15.00 Uhr an

Unsere Einrichtung ist an 20 Tagen im Jahr geschlossen. Davon fallen 15 Tage in die Sommerferien, der Rest verteilt sich auf die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, auf bewegliche Ferien-oder Planungstage (in Absprache mit dem Elternbeirat und dem Träger).

Räume/Außengelände:

Unsere vielfältig gestalteten Räume laden ein zum gemeinsamen Spiel, zum Bauen, Gestalten, Basteln, Malen, Tanzen, Verkleiden, zur Bewegung, Betrachtung von Bilderbüchern und zum Rollenspiel. Sie bieten ausreichend Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder. Im Kindergarten haben die Kinder die Option im Rahmen des teiloffenen Konzeptes alle Räume zu nutzen. Das „Kinder-Cafe“ des Kindergartens gibt den Kindern die Möglichkeit an einem gleitenden Frühstück teilzunehmen. Die Kindergartenkinder nehmen ihr Mittagessen in einem hellen, freundlichen Essensraum neben der Gemeindegüche ein. In der Krippe wird das Frühstück zu einem gemeinsamen Zeitpunkt eingenommen. Auch das Mittagessen nehmen die Krippenkinder in ihren Gruppenraum ein. Ein hochwertiges und kindgerechtes Mittagessen wird uns täglich frisch geliefert.

Unter freiem Himmel toben und die Jahreszeiten erleben... das bietet unser wunderschönes 12.000 m² großes Außengelände. Die Kinder können beim Rutschen, Klettern und Fußball spielen Erfahrungen sammeln. Oder aber durch das Gebüsch streifen, sich verstecken, unbeobachtet spielen und Stimmen aus der Ferne hören. Der kleine Wald auf unserem eingezäunten Grundstück regt die Kinder zu phantasievoller Spiel an. Unseren Krippenkinder steht ein altersgerechter Spielbereich zur Verfügung; das übrige Gelände erleben und erkunden sie in Begleitung des Fachpersonals.



Mitarbeiter/Gruppen:

In unserem Kindergarten gibt es eine Bärengruppe und eine Mäusegruppe. Dort werden jeweils 25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren von je zwei Erziehern/innen betreut. In unserer Krippe befinden sich eine Schmetterlingsgruppe und eine Käfergruppe, mit je 10 Kindern im Alter von ein bis drei Jahren. Auch dort sind pro Gruppe zwei Erzieher für die Kinder da. Unsere Springkraft kommt bei Fortbildungsurlaubs- und Krankheitsvertretungen zum Einsatz. Gerne leiten wir Praktikanten/tinnen in unseren Gruppen an. Die Einrichtungsleitung ist an vier Arbeitstagen für die Leitungsaufgaben freigestellt und an einem Wochentag in den Kindergartengruppen eingesetzt.




Unsere Küsterin, zwei Reinigungs- und Küchenkräfte unterstützen uns tatkräftig im Einrichtungsablauf.










4. Grundlagen und Ziele unserer pädagogischen Arbeit




Uns ist wichtig, dass die Kinder.....

-  Vertrauen und Geborgenheit erleben
-  Gefühle wahrnehmen und sich darin bestärkt fühlen
-  Trost und Verlässlichkeit erfahren




.....ihr Sozialverhalten erweitern und stärken, indem sie

-  andere annehmen, wie sie sind
-  liebevoll miteinander umgehen
-  ein Gruppengefühl entwickeln
-  Freundschaften knüpfen
-  Schwächen akzeptieren



.....Selbständigkeit entwickeln und erlangen, in dem sie


-  in Alltagssituationen geduldig das An- und Ausziehen üben
-  Entscheidungen treffen
-  in verlässlichen Tagesstrukturen mehr Sicherheit erlangen

.....ihr Selbstbewusstsein stärken




-  indem jedes Kind mit seinen Stärken wahrgenommen wird
-  durch Ermutigung und Lob
-  durch die Verlässlichkeit der Bezugspersonen und Rituale

.....Neugierde und Experimentierfreude behalten und ausleben



-  durch vielseitiges und abwechslungsreiches Spielmaterial
-  durch häufige, vielfältige Naturerfahrungen

 durch die Nutzung aller Räumlichkeiten

.....Fröhlichkeit und Spaß erleben



-  durch die Sicherheit herum albern und ausgelassen sein zu können
-  durch das Kennenlernen von Quatschliedern und Neckreimen
-  durch das Lernen: Spaß haben wir nicht auf Kosten anderer

.....ein gesundes Körpergefühl entwickeln





-  indem sie sich gesund und ausgewogen ernähren
-  durch das Nutzen verschiedener Bewegungsebenen







-  indem sie regelmäßige Bewegungsangebote in der Turnhalle erleben
-  Bewegungsmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich haben





.....sprachliche Fähigkeiten erlangen und vertiefen

-  in Spiel- und Liederangeboten
-  durch das Vorlesen hochwertiger Bilderbücher
-  durch ein gutes sprachliches Vorbild
-  durch die Förderung der sprachlichen Fähigkeiten im gesamten Tagesablauf




.....Rhythmus und Taktgefühl erleben, indem sie

-  unterschiedliche musikalische Angebote erleben
-  Musikinstrumente kennenlernen und selbst Musik „machen“



.....Kreativität entwickeln

-  durch das Nutzen von verschiedenen Materialien
-  im gemeinsamen Gestalten der Räume
-  beim Matschen, Kleben und Kleistern
-  durch die Achtung vor dem eigenen Tun, die Wertschätzung und das Präsentieren

.....Natur erleben und achtsam mit der Natur umgehen




-  durch gemeinsames Säen, Pflanzen und Ernten
-  durch behutsames und spezifisches Umgehen mit Kleintieren
-  indem sie keine Blumen und Pflanzen abreißen oder zertreten

..... religiöse Inhalte kennen lernen

-  durch das kindgerechte Erzählen biblischer Geschichten
-  durch das gemeinsame Feiern kirchlicher Feste

5. Rolle der Erzieherin

Die Krippen und Kindergartenzeit ist eine für Kinder prägende Zeit. Damit diese schöne und bedeutungsvolle Zeit für Ihr Kind zu einer unvergesslichen Erfahrung wird, legen wir großen Wert darauf jedes Kind in seiner Individualität wahr zu nehmen, seine Bedürfnisse zu sehen, ihm Geborgenheit und Vertrauen zu vermitteln. Durch ein liebevolles Begleiten und Unterstützen geben wir Ihrem Kind die Möglichkeiten, sich selbst und die Welt zu erkunden.

-  Durch Sicherheit, Verlässlichkeit und Authentizität stärken wir die Selbstständigkeit und die Freude Neues aus zu probieren und zu entdecken.
-  Wir sehen Eltern als Experten Ihrer Kinder und in der Zusammenarbeit mit ihnen sind wir in unserer pädagogischen Arbeit transparent und unterstützend.
-  Wir begleiten Ihre Kinder für ein Stück ihres Lebens, wollen sie stärken und ermutigen, um selbstbewusst weiter zu gehen.

Was ein Kind lernt...

*Ein Kind, das wir ermutigen,
lernt Selbstvertrauen*

*Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen,
lernt Offenheit.*

*Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt,
lernt Achtung.*

*Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken,
lernt Freundschaft.*

*Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben,
lernt Vertrauen.*



6. Unsere Schwerpunkte



Religion

In unserer kirchlichen Einrichtung ist das Miteinander und der wertschätzende Umgang mit Kindern, Eltern, Kollegen und der Natur ein wichtiger Grundstein für unsere religionspädagogische Arbeit und Auffassung.

Die Kinder erleben während eines Kindergarten-/Krippenjahres kirchliche Feste wie Advent, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank oder St. Martin mit den dazugehörigen Geschichten, Liedern und Gebeten. Einmal im Monat feiern wir mit unserer Pastorin einen gemeinsamen Gottesdienst. Wir sind integriert in unser Gemeindeleben und gestalten kirchliche Feste, wie z.B. den jährlich stattfindenden Kinderbibeltag, Sommerfeste oder die Begrüßung unserer neuen Familien oder die Verabschiedung unserer Schulkinder in einem Gottesdienst, mit.

Natur/Bewegung

Unser Außengelände ist ein naturnaher und kindgerechter Spielort, auf dem die Kinder ihr Bedürfnis nach Bewegung intensiv ausleben können. Dabei erfahren sie im unmittelbaren Kontakt zur Natur deren vielfältiges Erscheinungsbild. Die Kinder können Naturprozesse beobachten und verfolgen; z.B. Regenwürmer im Gemüsebeet, Schmetterlinge in den Sträuchern, den Jahresablauf der Bäume. Sie werden auch in die Pflege der Blumen und Gemüsebeete einbezogen. Wir säen, pflanzen und ernten gemeinsam. Wir pressen Obst zu Saft oder backen Brot im Steinofen. Auf unserem Gelände können die Kinder Nistkästen mit Jungvögeln beobachten oder aber Tiere auf der benachbarten Weide.



Musik

Musik begleitet unseren Alltag ganz selbstverständlich durch das ganze Jahr. Gemeinsam erfreuen wir uns an alten und neuen Liedern, an Singspielen, Tänzen und an einfacher Rhythmusbegleitung. Vom Deutschen Chorverband wurde unserer Krippe und unserem Kindergarten zum wiederholten Male der „Felix“ verliehen; eine Auszeichnung für besonders musikalische Kindertageseinrichtungen.

7. Eingewöhnung/Übergänge

Krippe

Die Eingewöhnung in unserer Krippe ist angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“, gleichzeitig sehr flexibel und auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes abgestimmt.

Von großer Bedeutung für uns ist hierbei die enge Zusammenarbeit mit den Eltern (u.a. durch ein detailliertes Elterngespräch und Elternabende).

„Loslassen ist viel leichter als festhalten. Und dennoch kann los zu lassen viel schwerer sein.“

Eine gelungene Eingewöhnung ist uns sehr wichtig, denn nur Kinder, die sich angenommen und wohl fühlen, entwickeln den Mut und das Vertrauen sich immer selbständiger in den neuen Räumen zu bewegen, neue Erfahrungen zu machen und mit Freude den Krippenalltag zu erleben. Aus diesem Grund sollten Sie sich mindestens 4 Wochen Zeit für die Eingewöhnung nehmen.

Übergang Krippe/Kindergarten

Einige Wochen vor dem Wechsel kommen die Kinder aus der Krippe und die Kinder, die von außen neu in den Kindergarten kommen, an einigen Schnupperterminen in ihre neue Gruppe in den Kindergarten. Hier lernen sie die neue Umgebung, die anderen Kinder und die Erzieher näher kennen. Am letzten Tag vor den Ferien werden die Krippenkinder, die in den Kindergarten wechseln, in einem Abschlusskreis gemeinsam mit allen Kindern und Eltern der jeweiligen Krippengruppe verabschiedet.

Kindergarten

Auf einem Elternabend erfahren alle neuen Kindergarteneltern mehr über unsere Schwerpunkte und Abläufe. Sie lernen die Gruppenerzieher und neuen Eltern kennen. In einem Elterngespräch haben Eltern und Erzieher dann Gelegenheit wichtige Informationen aus zu tauschen, um für eine gute und gelungene Eingewöhnung des Kindes im Kindergarten zu sorgen. Auch im Kindergarten geben wir jedem Kind die Gelegenheit, sich in seinem eigenen Tempo ein zu gewöhnen und in Absprache mit den Eltern flexibel auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kindes ein zu gehen.

Übergang Kindergarten/Schule

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist für Kinder ein wichtiger und spannender Schritt. Es ist für uns daher von großer Bedeutung diesen neuen Lebensabschnitt gut vor zu bereiten und zu begleiten. Dabei wecken wir vordergründig die Neugierde und Vorfreude eines jeden angehenden Schulkindes. Das geschieht auf spielerische und kindgerechte Weise. Das Gefühl zu den „Großen“ zu gehören macht stolz und stärkt das Selbstbewusstsein. Wir ermutigen die Kinder offen auf diesen neuen Lebensabschnitt zu zugehen.

Wir kooperieren mit der Grundschule in Beckedorf. Gemeinsam mit dem Schulleiter und den Lehrern planen wir den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, z.B. durch gegenseitige Besuche.



8. Entwicklungsdokumentation

Jedes Kind entwickelt sich individuell und ist Akteur seiner eigenen Entwicklung.

Krippe

Wir verschriftlichen die Entwicklung jedes Kindes in der Krippe in einem Entwicklungsbericht. Im Austausch mit den Eltern erläutern wir ausführlich unsere Beobachtungen. Zusätzlich führen wir gemeinsam mit den Kindern „Ich-Mappen“, in denen wichtige Entwicklungsschritte der Kinder und für die Kinder bedeutende Erinnerungen gesammelt und eingehftet werden. Uns ist der positive Blick auf jedes Kind wichtig, um in der weiteren Entwicklung bestärkend und motivierend neue Schritte mit jedem Kind zu gehen.

Kindergarten





Im Kindergarten hat jedes Kind einen „Baum der Erkenntnis“. Dieses aus Schweden kommende Entwicklungsheft führt in fünf Schwerpunktbereichen (Sprache, soziale Entwicklung, intellektuelle Entwicklung, emotionale Entwicklung, Motorik) Fähigkeiten, die erworben werden, auf. Durch Kennzeichnen dieser aufgeführten Entwicklungsschritte wird auf positive Weise sichtbar gemacht, welche Fähigkeiten ein Kind schon erworben hat. Auch im Kindergarten führt jedes Kind eine „Ich Mappe“. Um diese, genau wie zuvor in der Krippe, mit für sie wichtigen Dingen zu bestücken und zu zeigen, was sie schon alles können.

9. Körperpflege/Schlafen

Krippe

Für uns steht beim Wickeln die beziehungsvolle Pflege im Vordergrund.

Es ist uns wichtig:

-  die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen
-  nach Bedarf zu wickeln
-  die Kinder dem Alter entsprechend mit einzubeziehen
-  das Kind in seinem eigenen Tempo „trocken“werden zu lassen



Bei Bedarf, sowie vor und nach den Mahlzeiten waschen wir uns die Hände.

Das Schlafen ist ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf und bedarf einer gesonderten Eingewöhnung. Wir begleiten den Mittagsschlaf in einer gemütlichen und ruhigen Atmosphäre.

Kindergarten

Im Kindergarten achten wir darauf, dass sich die Kinder sowohl vor und nach den Mahlzeiten, als auch nach dem Toilettengang die Hände waschen. Es ist keine Voraussetzung, dass die Kinder „trocken“ sind, wenn sie in den Kindergarten kommen. Kinder, die noch eine Windel tragen, werden selbstverständlich von uns gewickelt. Wir unterstützen die Kinder in dem Prozess des „Trockenwerdens“ und erinnern sie an den Toilettengang.

Um den Kindern nach einem anstrengenden Kindergartenvormittag Struktur und Ruhe zu geben, gibt es nach dem Mittagessen die Möglichkeit einer Ruhepause.

10. Musik im Kindergarten

Darf ich mich Ihnen kurz vorstellen?

Mein Name ist Lucia Djikunu-Nordemann.

Ich bin gelernte Erzieherin und Musikpädagogin und unterrichte seit 1996 im ev. Gemeindehaus und im Kindergarten in Löhnhorst Musikalische Früherziehung, Musikalische Grundausbildung und „Eltern & Kind-Musik-Kurse“ ab 1 – 3 ½ Jahren.



Ich gehöre mit 13 anderen KollegInnen aus den verschiedensten Instrumentalfächern zur Freien Musikschule Bremen-Nord, die in Vegesack, im Achterrut 2 ansässig ist.




Was lernen die Kindergartenkinder in der Musikalischen Früherziehung?

Ihr Kind wird verschiedenste Lieder kennen lernen und diese singen, darstellen und musikalisch auf dem Orff-Instrumentarium begleiten lernen. Es wird Musik zum freien Bewegen und als feste Tanz-Form erleben. Es wird den Grundschatz der Musik erfahren und durch Bewegung zur Musik, durch Spiel auf Instrumenten und durch die eigene Stimme wiedergeben. Verschiedenste Rhythmen werden gehört, nachgespielt und später auch gelesen und notiert. Ab und an basteln wir ein kleines Instrument, das zum aktiven Musizieren auffordert und verschiedenste musikalische Inhalte spielerisch vermittelt.

Außerdem bereichern wir mit kleinen Beiträgen so manches Kindergarten- und Gemeindefest, treten regelmäßig beim Senioren-Advent mit weihnachtlichen Musikdarbietungen auf und die angehenden Schulkinder präsentieren zum Ende ihrer Kindergartenzeit, was sie alles im Musikunterricht erlernt haben. Manchmal werden sie dabei auch von den anderen Kindergartenkindern unterstützt.

Mein Ziel?

Ich möchte erreichen,







-  dass Ihr Kind Musik als etwas Schönes und Beglückendes erlebt,
-  dass es mit Freude und viel Spaß zur Musik geht und
-  dass Musik machen einfach selbstverständlich wird.

Jeden Donnerstag komme ich in den Kindergarten und unterrichte in Kleingruppen bis zu 12 Kindern 45 Minuten Musik. Dabei bekommen die Kinder im wöchentlichen Wechsel (also alle zwei Wochen) Musikunterricht. Das Besondere in dieser Einrichtung ist, dass wirklich jedes Kind kostengünstig die Möglichkeit hat, an einer Musikalischen Früherziehung teilzunehmen, ohne einen Nachmittag „opfern“ zu müssen. Damit bleibt mehr Zeit für freies Spiel zu Hause in der Familie, bei Freunden und für andere Aktivitäten.





www.freiemusikschule-bremen.de | lucia.djikunu-nordemann@gmx.de

11. Zusammenarbeit mit Eltern, der Kirchengemeinde, dem Landesverband und anderen Institutionen







Ein vertrauensvolles und kooperatives Miteinander sehen wir als Basis für eine gute Zusammenarbeit von Eltern und Erziehern. Diese findet statt:

-  in Elterngesprächen
-  in der Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
-  auf Elternabenden
-  durch gemeinsames Gestalten von Festen
-  im regelmäßigen Austausch
-  in der Transparenz von Strukturen

Wir gehören zur Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Magni und verstehen uns als einen Teil in unserer Kirchengemeinde.

-  wir arbeiten mit unserer(m) Pastor(in) zusammen, tauschen uns aus und planen gemeinsam
-  wir feiern und bereiten gemeinsam Gottesdienste vor
-  arbeiten vertrauensvoll mit dem Kindergartenausschuss/Kirchenvorstand zusammen
-  sind im Austausch mit allen Mitarbeitern der Kirchengemeinde

Wir kooperieren mit

-  dem Jugendamt in Osterholz-Scharmbeck
-  der Fachberatung in Bremen und Niedersachsen
-  den Kindertageseinrichtungen der Bremisch Ev. Kirche in Bremen und den umliegenden Einrichtungen in Schwanewede
-  wir besuchen gemeinsame Arbeitskreise
-  sind im Austausch mit der Löhnhorster Dorfgemeinschaft
-  arbeiten mit der Gemeinde in Schwanewede zusammen

Der Landesverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder in Bremen ist Träger von über 60 Kindertageseinrichtungen. Die/der Bezirkskoordinator(in) sind Fachvorgesetzte in den jeweiligen Bezirken und u.a. anderem für die päd. Beratung der Mitarbeiter, Einstellungsberatung, Finanzerstellung, Fortbildungsplanung und Fortbildungsangebote zuständig.

12. Fort-und Weiterbildung

Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit nehmen die Mitarbeiterinnen in regelmäßigen Abständen an Fort-und Weiterbildungen teil.

Im zweiwöchigen Rhythmus finden Teambesprechungen statt. Der Inhalt richtet sich nach dem aktuellen Geschehen des Kindergartens/der Krippe und dient unter anderem zur Vorbereitung, Fallbesprechung und weiteren Planung.

Einmal jährlich findet ein Planungstag statt.



KINDERTAGESEINRICHTUNG LÖHNHORST

Hauptstraße 23
28790 Schwanewede

Tel.: (0421) 625672

Fax: (0421) 623889

Mail: kita.loehnhorst@kirche-bremen.de